

12.1 Diese Objektive können Sie adaptieren

An Ihre Alpha 7 passen nicht nur die nativen E-Mount-Objektive von Sony (und einige wenige Fremdfabrikate). Sie nimmt vielmehr nahezu jedes Kleinbildobjektiv auf, das jemals produziert wurde. Alles, was Sie dazu benötigen, ist ein Adapter, den Sie zwischen Objektiv und Kamera kuppeln. Allerdings stellen Sie damit in der Regel nur eine rein mechanische Verbindung zwischen der Alpha 7 und dem adaptierten Fremdobjektiv her. Das bringt einige Einschränkungen mit sich, insbesondere bei der Fokus- und Belichtungssteuerung. Bevor ich darauf näher eingehe, geht es jetzt aber erst einmal um die Frage: Welche Objektive lassen sich wie überhaupt an die Alpha 7 adaptieren?

- A-Mount: Über die Adapter LA-EA3 und LA-EA4 von Sony schließen Sie praktisch jedes A-Mount-Objektiv an, das seit 1985 (dem Jahr, in dem Minolta das A-Bajonett eingeführt hat) produziert wurde.



A7R mit adaptiertem Leica 50 mm f/1 »Noctilux«. Dank ihres sehr geringen Aufmaßes können Sie derartige Spezialoptiken problemlos an der Alpha 7 verwenden.

Fremdobjektive und Auflagemaß

Woran liegt es, dass sich derart viele Fremdobjektive an die Alpha 7 adaptieren lassen? Verantwortlich dafür ist der Abstand zwischen der vorderen Bajonettfläche der Kamera und deren Sensorebene. Dieses sogenannte Auflagemaß beträgt beim E-Bajonett (und damit bei der Alpha 7) lediglich 18 mm. Bei einem SLR-Bajonett ist dagegen ein weitaus größeres Auflagemaß nötig (um Platz für den Schwingspiegel zu schaffen), üblich sind Werte > 40 mm. Solange die Summe aus Auflagemaß plus Stärke des Adapters die Schnittweite (wie das Auflagemaß objektivseitig genannt wird) des adaptierten Objektivs nicht überschreitet, lässt sich dieses weiterhin auf Unendlich fokussieren. Die Produzenten von Adaptern haben also genügend Spielraum.

- SLR- und DSLR-Objektive: An Ihre Alpha 7 lässt sich zudem praktisch jedes SLR- und DSLR-Objektiv adaptieren, etwa von Nikon, Canon, Contax, Pentax und anderen. AF-Objektive verlieren allerdings in der Regel dabei die Fähigkeit zum automatischen Scharfstellen (mehr dazu lesen Sie ab Seite 346).
- Objektive für Leica M (Messsucherkameras): Auch Objektive, die für Messsucherkameras entwickelt wurden, lassen sich an Ihre Alpha 7 adaptieren. Eine Möglichkeit, die ich ausgesprochen charmant finde. Zum einen sind Objektive mit M-Bajonett besonders klein und handlich, zum anderen gelten insbesondere die Vetreter von Leica und Zeiss (ZM) als sehr hochwertig (aber auch recht kostspielig). Objektive mit M-Bajonett werden nach wie vor produziert und angeboten, von Leica selbst natürlich, aber auch von Zeiss und kostengünstig von Voigtländer.

Eine Sonderstellung nehmen Objektive mit »integriertem Adapter« ein, wie sie etwa von Samyang (in Deutschland unter dem Markennamen »Walimex«) angeboten werden. Hier benötigen Sie zwar keinen eigenständigen Adapter mehr, ansonsten verhalten sich diese Objektive exakt wie adaptierte Fremdobjektive. Das gilt nicht für die Objektive der Loxia-Reihe von Zeiss. Sie sind vollkompatibel zur Alpha 7, ihnen fehlt lediglich der Autofokus.

12.2 A-Mount-Objektive an der Alpha 7

Mit Einführung der Alpha-7-Familie Ende 2013 stand Sony vor einem Problem (dem sich jeder Kamerahersteller stellen muss): Ein

Passende Adapter

Wer bietet Adapter zum Anschluss Ihrer SLR-Objektive an die Alpha 7? Dieser Frage werde ich ab Seite 339 eingehend nachgehen.

Sony und Carl Zeiss

Sony kooperiert schon seit vielen Jahren mit der Carl Zeiss AG, dem renommierten Objektivkonstrukteur und -hersteller aus Oberkochen. Unter anderem entwickelt Carl Zeiss exklusiv für das E-Bajonett Objektive, die dann von Sony gefertigt werden. Dabei unterliegt die Qualitätskontrolle der Carl Zeiss AG, ein Mitarbeiter ist nach Angaben des Unternehmens dazu ständig vor Ort.

Daneben entwickelt, produziert und vertreibt Zeiss eigene Objektive für das E-Bajonett, etwa die Loxia-Serie für die Alpha 7 oder die Touit-Serie für die E-Mount-Kameras mit APS-C-Sensor.

neues Kamerasystem benötigt auch eine Vielzahl an passenden Objektiven, um sich erfolgreich am Markt etablieren zu können. Naturgemäß war (und ist) das Angebot an nativen E-Mount-Objektiven für die Alpha 7 noch recht überschaubar. Um dieses Problem zu mildern, hat Sony zwei Adapter auf den Markt gebracht, mit denen Sie A-Mount-Objektive von Sony (und von Minolta) an Ihrer Alpha 7 verwenden können:

- **LA-EA3:** Dieser Adapter koppelt A-Mount-Objektive mechanisch und elektronisch an Ihre Alpha 7. Der Autofokus funktioniert nur, wenn das adaptierte Objektiv mit einem eigenen Fokusantrieb versehen ist – also nur bei SSM- und SAM-Objektiven. In der Praxis stellen via LA-EA3 adaptierte Objektive allerdings derart langsam und unsicher scharf, dass der Autofokus nahezu unbrauchbar ist.
- **LA-EA4:** In diesen Adapter hat Sony ein eigenständiges AF-Modul integriert, das nach dem Phasenvergleichsverfahren arbeitet. Dazu lenkt ein in den Adapter integrierter teildurchlässiger Spiegel etwa 30 Prozent des einfallenden Lichts auf die AF-Sensoren um. Sie verlieren damit ungefähr eine halbe Blendenstufe an Lichtstärke, außerdem ist dieser Adapter etwas unhandlich. Dennoch ist der LA-EA4 für mich klar die erste Wahl, wenn Sie A-Mount-Objektive an Ihrer Alpha 7 verwenden möchten. Sie erhalten damit einen schnellen und zuverlässigen Autofokus, dessen Funktionen sich allerdings deutlich vom integrierten AF der Alpha 7 unterscheiden (ab Seite 170).

Links: Der Adapter LA-EA3 ist besonders handlich, stellt jedoch nur sehr eingeschränkte Autofokus-Funktionen bereit.

Rechts: Mit einem eigenen AF-System kann nur der Adapter LA-EA4 aufwarten. Dadurch wird er allerdings etwas unförmig.



Auch im A-Mount gibt es Objektive, die für den kleineren APS-C-Bildkreis gerechnet sind – Sie erkennen diese an dem Kürzel *DT* in der Bezeichnung. Diese Objektive eignen sich nur bedingt an Ihrer Alpha 7, weil sie deren Bildsensor nicht gänzlich ausleuchten (siehe Kapitel 1). Das gilt sinngemäß auch für die inzwischen nicht mehr produzierten Adapter LA-EA1 und LA-EA2 – sie sind ebenfalls nur für den APS-C-Bildkreis konstruiert.

Die Adapter LA-EA3 und LA-EA4 mögen zwar aus der Not heraus geboren sein – eine Notlösung sind sie jedoch keineswegs. Das gilt insbesondere für den LA-EA4, den ich sehr häufig in Verbindung mit A-Mount-Objektiven an meiner A7 II verwende, für die es im E-Mount (noch) keine Pendant gibt – etwa das hervorragende Sonnar T* 135/1.8 ZA oder das lichtstarke 70–200/2.8 G SSM.

Falls Sie A-Mount-Objektive via Adapter (LA-EA3 oder LA-EA4) an Ihrer Alpha 7 verwenden, setzen Sie zuerst den Adapter an und danach dann das Objektiv am Adapter. Wenn Sie zunächst die Objektiv-Adapter-Kombination zusammensetzen und diese an Ihrer Kamera ansetzen, erkennt sie möglicherweise das adaptierte Objektiv nicht. In diesem Fall erscheint eine Fehlermeldung.

Belichtungsmessung und -steuerung

Via LA-EA3 oder LA-EA4 adaptierte Objektive verhalten sich bei der Belichtungsmessung und -steuerung, wie Sie es von Ihrer Alpha 7 mit nativen E-Mount-Objektiven gewohnt sind. Ihnen stehen also alle Automaten, Halbautomaten und natürlich die manuelle Belichtungssteuerung zur Wahl. Auch der Bildstabilisator der A7 II funktioniert reibungslos, weil adaptierte A-Mount-Objektive die (aktuell eingestellte) Brennweite an Ihre Kamera übermitteln. Es gibt nur eine ganz kleine Einschränkung: Der elektronisch gebildete erste Verschlussvorhang (nicht verfügbar bei der A7R) arbeitet nicht bei allen Belichtungszeiten mit allen adaptierten A-Mount-Objektiven zusammen. Deaktivieren Sie die Funktion besser mit *MENU > Benutzer-Einstellungen > Elekt. 1.Verschlussvorh > 3 [4] > Aus*.



Mithilfe des Adapters LA-EA4 schließen Sie praktisch jedes erhältliche A-Mount-Objektiv an Ihre A7 an – auch so Schwergewichte wie das neue SAL 70–400 SSM G2.

LA-EA-Adapter akzeptieren keine Telekonverter!

Wenn Sie A-Mount-Objektive per LA-EA-Adapter an Ihre Alpha 7 anschließen, gibt es eine kleine, aber lästige Einschränkung: Einen Telekonverter können Sie nicht zwischen Adapter und Objektiv kuppeln.

Der Grund dafür liegt tief in der Software der Alpha 7 verborgen, deren Kern noch aus Minolta-Zeiten stammt. Und Minolta hatte es seinerzeit ausdrücklich ausgeschlossen, mehr als einen Telekonverter anzuschließen. Dummerweise verhalten sich die LA-EA-Adapter gegenüber der Kamera wie ein Telekonverter, sodass das Ausschlusskriterium bereits erfüllt ist.

In einem Punkt verhält sich Ihre Alpha 7 mit LA-EA3 und LA-EA4 jedoch auch bei der Belichtungssteuerung anders als gewohnt: Ganz gleich, welchen Belichtungsmodus Sie vorgeben – die Messung erfolgt stets bei Offenblende. Auch der Trick mit dem halb gedrückten Auslöser funktioniert bei adaptierten Objektiven nicht, das Objektiv wird erst abgeblendet, wenn Sie den Auslöser ganz durchdrücken – also wirklich erst im Moment der Aufnahme. Richten Sie daher zum Beispiel die C3-Taste als Abblendetaste ein: *MENU > Benutzer-Einstellungen > 6 > Key-Benutzereinstlg. > 1 Benutzerdef. Taste 3 > Blendenvorschau.*

Fokussieren

Grundsätzlich unterscheiden sich die beiden Adapter LA-EA3 und LA-EA4 in der Art, wie sie angeschlossene A-Mount-Objektive scharf stellen. Der LA-EA3 überlässt das dem Kontrastautofokus der Alpha 7. Daher ist er zunächst einmal zwingend auf Objektive angewiesen, die über einen integrierten Fokusantrieb verfügen (zu

Das SLT-Konzept von Sony

Adaptieren Sie A-Mount-Objektive via LA-EA4 an Ihre Alpha 7, wird aus der spiegellosen Systemkamera quasi eine SLT-Kamera. Mit dem SLT-Konzept hat Sony bereits vor einigen Jahren die klassische Spiegelreflextechnik bei den A-Mount-Kameras abgelöst. Dabei wird das Sucherbild elektronisch erzeugt (wie bei der Alpha 7), für den Autofokus ist hingegen wie bei einer klassischen DSLR weiterhin ein eigenständiges AF-Modul zuständig, das nach dem Phasenvergleichsverfahren arbeitet.

Beim Adapter LA-EA4 befindet sich das AF-Modul an der Basis des Adapters, ein teildurchlässiger, fest stehender Spiegel zweigt etwas Licht aus dem Strahlengang für das AF-Modul ab (die Abbildung illustriert das Prinzip in Verbindung mit einer NEX-Kamera). Anders als bei einer DSLR erhält das AF-Modul bei diesem Verfahren fortwährend Bildinformationen, es gibt keine Dunkelphasen durch einen Schwingspiegel. Das ermöglicht insbesondere bei Serienbildern und Videoaufnahmen eine kontinuierliche Fokuspachführung. Die Kehrseite der Medaille ist allerdings, dass der permanent im Strahlengang angeordnete teildurchlässige Spiegel rund 30 % des einfallenden Lichts schluckt. Das entspricht einem Lichtverlust von etwa -0,5 EV. Diesen Lichtverlust gleicht die Belichtungssteuerung der Alpha 7 durch entsprechend längere Belichtungszeiten beziehungsweise höhere ISO-Werte aus.

Der Adapter LA-EA4 übernimmt im Wesentlichen das AF-Modul der Kamera SLT-A 65. Es ist mit 15 AF-Sensoren ausgestattet, davon sind drei als besonders empfindliche Kreuzsensoren ausgelegt. Da das AF-Modul aus einer APS-C-Kamera stammt, deckt es bei der Alpha 7 nur einen vergleichbar kleinen Bereich im Bildzentrum ab.

Mit an Bord hat der LA-EA4 übrigens auch einen Stellmotor, über den AF-Objektive mit Stangenantrieb (»Minolta-Stange«) scharf gestellt werden.





Porträt

Noch fehlt ein hochlichtstarkes Porträtobjektiv im Objektivangebot für die Alpha 7. Also habe ich für diese Aufnahme das hervorragende 135 mm/1.8 ZA via LA-EA4 an die Alpha 7 adaptiert.

ISO 160 | 160 mm | 1/160 s | f/2.5

erkennen an dem Kürzel SAM oder SSM in der Typbezeichnung). Aber auch mit diesen im A-Mount »schnellen« Objektiven hat die Alpha 7 ihre liebe Mühe und Not, die korrekte Fokussentfernung einzustellen. Verschiedene Faktoren sind dafür verantwortlich, etwa die Software im Objektiv-ROM (die nicht auf einen Kontrast-AF ausgelegt ist), aber auch die gesamte Objektivkonstruktion. In der Praxis ist der Autofokus bei via LA-EA3 adaptierten Objektiven derart langsam, dass Sie besser manuell scharf stellen.

Den LA-EA4 hat Sony dagegen mit einem eigenen AF-Modul ausgestattet, das nach dem Phasenvergleichsverfahren arbeitet. Damit wird Ihre Alpha 7 in gewisser Weise zu einer SLT-Kamera, was sich nicht nur auf die AF-Steuerung auswirkt (siehe Kasten), sondern auch auf Ihre AF-Optionen (siehe Kapitel 5):